

Adler Knonau

Der Gasthof zum Adler in Knonau ist ein wichtiger historischer und baukünstlerischer Zeuge für das Dorf Knonau und die Region des Knonauer Amts. Gemäss Gutachten der Kantonalen Denkmalpflege Zürich besteht der Kernbau von 1575 aus einem heute verputzten Blockbau aus Kanthölzern, an den 1785 ein ebenso nachträglich verputzter Fachwerkbau als Quergiebel angebaut wurde. 1852 erweiterte der damalige Adlerwirt Syz den Gasthof mit einem grossen Tanzsaal. In diesem Innenraum konnten an den Wänden und Decken unter diversen Übermalungen besonders schöne Wandmalereien nachgewiesen werden. Der Zürcher Bannerträger und reiche Geschäftsmann Hans Heinrich Lochmann stiftete 1576 ein kapitaales Glasgemälde des berühmten Zürcher Künstlers Jos Murer mit Darstellung des Rütlichschwurs in die grosse Stube im ersten Obergeschoss und bezeugte damit seine Freundschaft zum Bauherrn. 1783 fand diese Scheibe das Interesse des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, der sie nach zähen Verhandlungen für sein gotisches Haus in D-Wörlitz erwarb, wo sie sich noch heute als eines der bedeutendsten Exponate befindet. Der anfänglich als ein gehobenes Wohnhaus errichtete Adler erhielt im 17. Jahrhundert das Tavernenrecht und war bis 2008, d.h. mehr als 300 Jahre lang, als Gasthaus ein Ort, an dem man auch Gericht hielt und Verträge unterzeichnete. Zudem war der Rastort auf dem Weg zwischen Zürich und der Innerschweiz. Der Adler steht in unmittelbarer Nähe zum 1525 als Schloss errichteten Landvogteisitz Knonau, zum 1669 erbauten Pfarrhaus, zur Taverne zum Löwen aus dem 15. Jahrhundert und zur Kirche Knonau. Diese noch heute überlieferten Bauten bildeten zusammen das religiöse, politische und wirtschaftliche Zentrum von Knonau und das damalige Bollwerk des Stadtstaates Zürich an der Staatsgrenze zur katholischen Innerschweiz.

Mylène Ruoss